

Lies den 2. Teil der Geschichte!

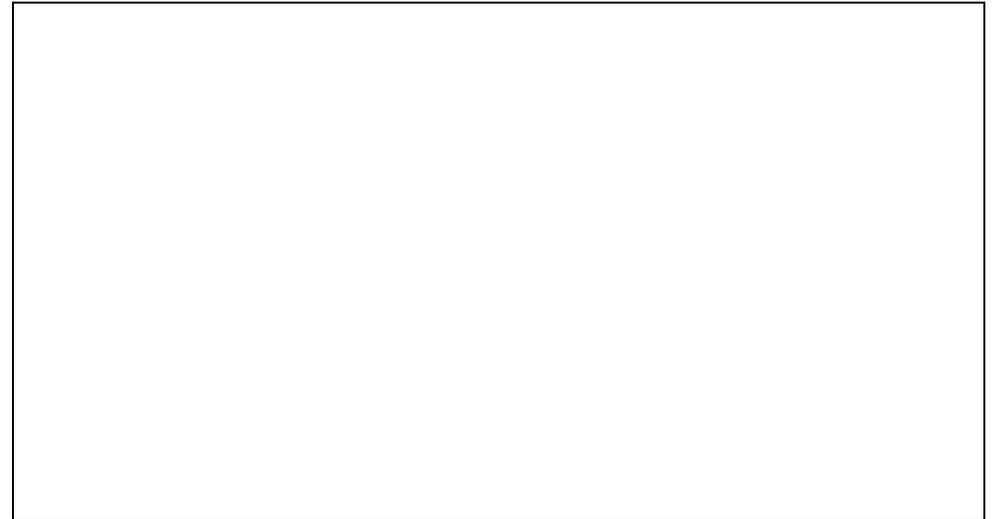
Der jüngere Bauernsohn kann seinen Freundinnen und Freunden nur noch eine Suppe vorsetzen. Da rümpfen die feinen Damen die Nase und auch die Burschen machen Sprüche. Nein, bei so einem armen Kerl wollen sie nicht bleiben. Sie verlassen ihn, einer nach dem anderen, eine nach der anderen. Da steht er nun, ohne Freunde. FREUNDE? Sie haben ihn im Stich gelassen, als die Not kam. Dazu ist alles Geld weg. Wovon soll er nun leben?

Er geht weit weg. In ein anderes Land. Hier sucht er Arbeit. Und er findet sie, dreckige Arbeit, stinkige Arbeit. Er muss Schweine hüten und sogar im Schweinestall schlafen. Was für ein Leben, denkt der jüngere Sohn, keinen sauberen Schlafplatz nur Dreck, stinkige Kleider, stinkige Haare und kein Essen! Nicht einmal vom Schweinfutter darf er etwas nehmen, hat der Schweinebauer gesagt. Das ist das Ende! Der Jünger Sohn setzt sich in die hinterste Ecke des Schweinestalls. Er legt den Kopf auf die Arme und die Arme auf die Knie. Er schliesst die Augen. - Und auf einmal sind sie da, die Erinnerungen. Er sieht alles vor sich: Dort, zu Hause, sind sie jetzt beim Nachtessen. Der Vater spricht wie immer das Dankgebet. Genug Brot steht auf dem Tisch und Butter, Käse, hmmm. Nachher haben alle einen weichen, sauberen Strohsack zum Schlafen, auch die Knechte. Und ich? Alles Geld verjubelt. Wie sollte mich der Vater jetzt noch lieb haben können! Alles verloren: Die Liebe des Vaters wegen des Geldes, die Liebe von Gott wegen der Schweine und die Liebe des Bruders, weil ich mich bei der Arbeit gedrückt haben.

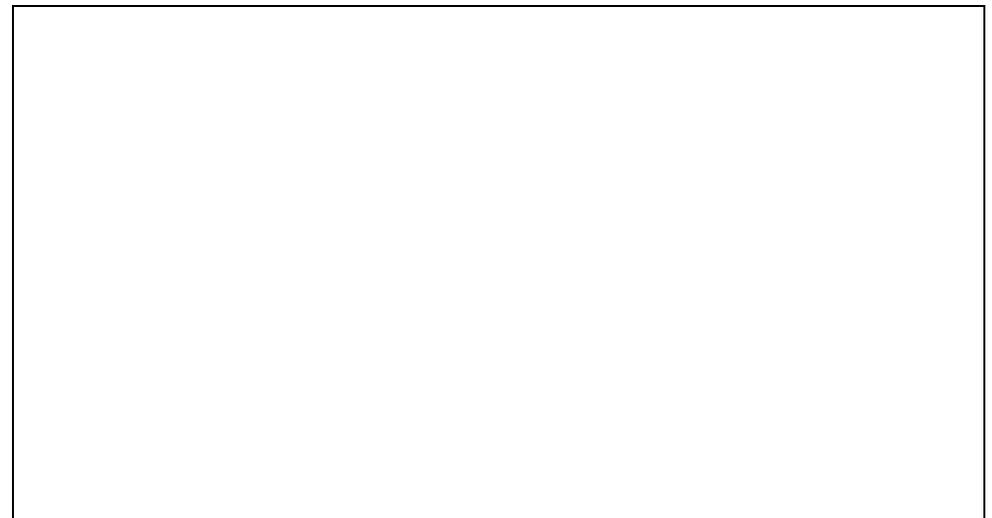
Nimm ein Blatt Papier und ordne die untenstehenden Bilder zu!

(Lege das Lösungsblatt in dein „Unti-Mäppli“!)

Feld 6 (Bild ?)

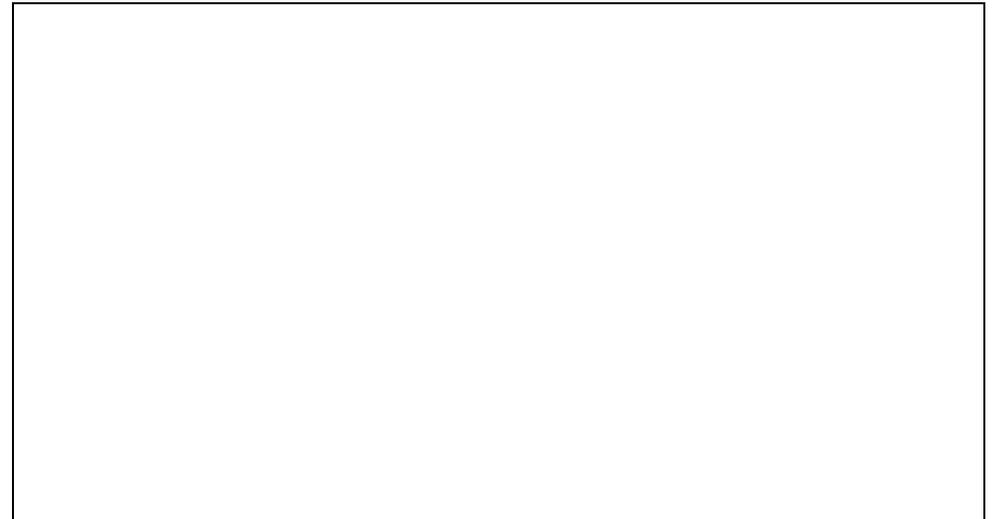


Feld 7 (Bild ?)



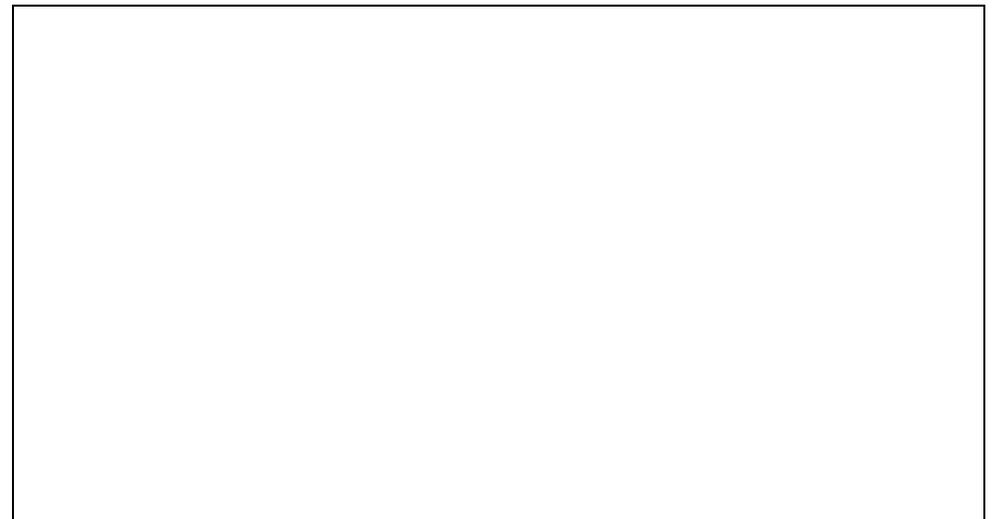
Der jüngere Sohn macht sich auf den Heimweg. Seine Sandalen sind voller Schweinekot, seine Kleider verdreckt und stinkend, seine Haar zerzaust und voller Stroh, seine Gestalt gebückt, sein Magen leer. So kommt er nach vielen Tagen in die Nähe des Bauernhofes. Doch, was ist da los? Ein alter Mann kommt ihm entgegen gerannt. Das kann nicht der Vater sein! Der Vater rennt nie! - Und wenn es doch der Vater wäre? Dann weiss er noch nicht, was passiert ist. So denkt, der jünger Sohn.

Feld 8 (Bild ?)



Aber es ist der Vater, und er weiss alles. Er streckt seine Arme nach dem Sohn aus. Nein, Vater, nein, ich bin ein Schuft, alles Geld ist weg. Ich habe mein Leben verpfuscht. Und dann die Schweine... Nur noch ein Diener von dir will ich sein... Aber der Vater hört überhaupt nicht hin. Er hält den Sohn fest in den Armen, küsst ihn sogar. Vor lauter Freude bemerkt er nichts vom Schweinegestank. Und wenn, es wäre ihm egal.

Feld 9 (Bild)



Feld 10 (Bild ?)

Er führt den Sohn auf den Hof, ruft den Dienern zu: Schnell, neue Sandalen, saubere Kleider, der Familienring! Und ihr Knechte dort, steht nicht rum und gafft, sondern schlachtet das beste Mastkalb! Wir wollen ein Fest feiern. Denkt doch, dieser mein Sohn war verloren und nun habe ich ihn wieder gefunden. Die Knechte aber bringen den Mund vor lauter Staunen nicht zu: Dass jemand so lieb sein kann, so viel Erbarmen hat, das können sie nicht begreifen! Nur einer nickt mit dem Kopf und sagt: Ich glaube, das hat er bei Gott abgeschaut.



## Gedanken dazu:

«Ich glaube, das hat er bei Gott abgeschaut». Dieser Satz und auch, was Jesus in der Geschichte über den Vater erzählt, schafft die Verbindung zum letzten Teil des Unser Vater-Gebetes: «Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen»

Es bedeutet für mich:

- Gottes Liebe zu uns ist wie die Liebe des Vaters zu seinem Sohn. - Tief und stark.
- Jesus will uns mit Gott und seiner Liebe zusammenbringen.

Für unser Zusammenleben heisst dies:

- Wenn wir einander auf diese Weise annehmen, so kommt ein Stück Himmel zur Erde.

*«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe*

*diese drei; aber die Liebe ist die Grösste unter ihnen.» 1. Korinther 13, 13*

Bild F zu Feld ?



Bild I zu Feld ?

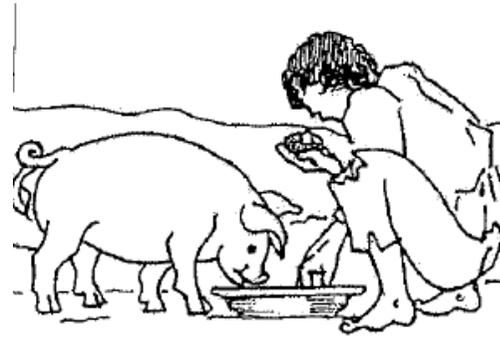


Bild G zu Feld ?

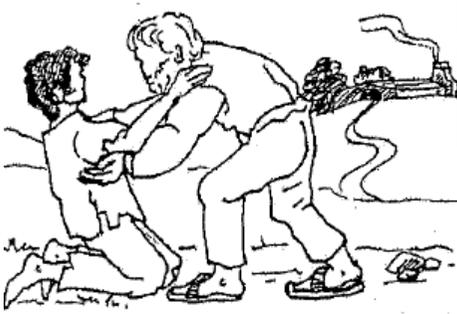


Bild J zu Feld ?



Bild H zu Feld ?

